

| | | | | |
|----------------|------------------|-------------|---------------|-----------------|
| Boletus | Jahrg. 16 | 1992 | Heft 1 | S. 10-13 |
|----------------|------------------|-------------|---------------|-----------------|

MATTHIAS ECKEL, DIETER SCHULZ

Ascomycetenfunde in und um Chemnitz

Das untersuchte Gebiet gehört größtenteils zum Erzgebirgischen Becken und bildet geologisch gesehen eine langgestreckte, von Südwest nach Nordost gerichtete Senkungszone. Den geologischen Untergrund bilden Granulite, Glimmerschiefer und Phyllit. Der Verwitterungsschutt füllte im Oberkarbon in Form grauer Sedimente und während des Rotliegenden in Form roter Konglomerate, Sandsteine und Schiefer-tone die Muldenzone auf, die uns heute als Erzgebirgisches Becken vorliegt. In der Rotliegendzeit warfen Vulkane Aschen und Lava aus, die uns als Tuffe bei Chemnitz erhalten sind.

Obwohl der Chemnitzer Raum mykologisch recht gut bearbeitet ist (BUCH, EBERT), sind die Ascomyceten oft recht stiefmütterlich behandelt worden. Nur bei EBERT (1984) finden wir auch Angaben zu dieser Pilzgruppe.

In der vorliegenden Arbeit sollen einige Vertreter der Ascomyceten vorgestellt werden, deren Verbreitung von Interesse sein dürfte. Größtenteils handelt es sich um Arten, die relativ selten sind. Dabei sind Angaben zur Verbreitung oftmals recht problematisch, da es für die Ascomyceten noch keine umfassende Bearbeitung für das Gebiet der ehemaligen DDR gibt, wie das für die Basidiomyceten (KREISEL 1987) der Fall ist.

Die Liste enthält Funde der Jahre 1977 - 1989. Von allen Arten befinden sich Belege in den Privatherbarien der Autoren.

Für Nachbestimmungen und sachdienliche Hinweise sei besonders Herrn Dr. D. BENKERT (Berlin), Dr. G. HIRSCH (Jena) und Dr. H.-J. HARDTKE (Dresden) gedankt.

Byssonectria fusispora (BERK.) ROGERSON & KORF in KORF

20.4.1977, Chemnitz, Siegmars, MTB 5243/1, ca. 350 m ü. NN, in einem Bauernbusch hinter dem Jagdschänkebad, auf Lauberde - von einem Reh freigescharrt, leg. D. SCHULZ, det. P. EBERT.

Nach ROTH (1981) ist diese Art im Vogtland häufig beobachtet worden. Er berichtet darüber, daß die Frk. schon nach der Schneeschmelze erscheinen. In unserem Gebiet blieb es bisher der einzige Fund.

Byssonectria semiimmersa (KARST.) BENKERT

10.6.1988, Burgstädt-Gückelsberg, MTB 5042/4, ca. 250 m ü. NN, auf moosigem Waldweg, leg. M. ECKEL, det. D. BENKERT.

Vom ehemaligen Bezirk Chemnitz liegt nach BENKERT (1987) bisher nur ein Fund vor (Dönitzbachtal bei Aue, auf Brandstelle über Turmalingranit).

Nach BENKERT ist die Art offensichtlich recht verbreitet, wenn bisher auch nur wenige Funde gemeldet worden sind. Die Art kann in die Gruppe der „Wegrand-Pezizales“ eingeordnet werden, was auch dieser Fund bestätigt.

Choiromyces venosus (FR.) TH. FRIES

22.9.1984, Chemnitz, Kinderwaldstätte, MTB 5143/2, ca. 340 m ü. NN, Mischwald unter *Larix*, leg. G. WEICHEL, det. D. SCHULZ.

2.9.1988, Chemnitz, Zeisigwald, MTB 5143/4, ca. 320 m ü. NN, im Laubmischwald, leg. M. MÜLLER, det. D. SCHULZ.

ZSCHIESCHANG UND LORENZ (1988) berichten von einem Fund in Großschönau, Parkrasen bei *Quercus*, *Acer* u. *Tilia*

Cordyceps militaris (L.) LINK

4.7.1987, Chemnitz, FND Reichenbrander Wald, MTB 5142/4 ca. 320 m ü. NN, im Auwald zwischen krautigen Pflanzen auf vergrabener Puppe in angeschwemmter Erde, leg. et det. D. SCHULZ.

In der neueren Literatur werden die Kernkeulen zu den gefährdeten Arten gerechnet.

Cudoniella clavus (A. & S.: Fr.) DENNIS

1977 und später, Kühnhaider Wald, ca. 1 km nördlich von Wittgensdorf, MTB 5043/3, ca. 320 m ü. NN, auf überrieselten Zweigen im Erlenwald, leg. M. ECKEL, det. G. HIRSCH et M. ECKEL. 17.4.1982, Burgstädt-Gückelsberg, MTB 5042/4, ca. 250 m ü. NN, im Erlenbruch, auf im Wasser liegenden Zweigen, leg. et det. M. ECKEL.

Nachdem ECKEL & HIRSCH (1979) auf diese Art aufmerksam machten, wurde dieser Ascomycet schon mehrmals wieder nachgewiesen (HARDTKE & HERRMANN 1984, ZSCHIESCHANG & LORENZ 1988).

Fast alle Funde stammen von sehr feuchten Stellen, gelegentlich sogar auf Zweigen in fließendem Wasser. Die Haupterscheinungszeit dieser Art sind die Monate Mai bis Juli.

Gyromitra infula (SCHAEFF.: Fr.) QUÉL.

8.10.1986, Chemnitz, Margaretenstraße 38, MTB 5143/2, ca. 350 m ü. NN, an einem Wäscheplatzrand unter *Picea* pungen, leg. K. STRASSBURG, det. H. NIEMIETZ et D. SCHULZ

Die Bischofsmütze gehört zu den Arten, die sich in jüngster Zeit sehr ausgebreitet haben. Nach Auswertung der einzelnen Funde kommt BENKERT (1989) zu der Feststellung, daß es in den beiden letzten Jahrhunderten zu einer sukzessiven Ausbreitung der Bischofsmütze von Süd nach Nord über das Gebiet der ehemaligen DDR gekommen ist.

Heyderia sclerotipus (BOUD.) BENKERT

4.10.1986, Chemnitz, am Jagdschänkenbad, MTB 5143/3, ca. 340 m ü. NN, in einem versumpften Teichgelände, leg. D. SCHULZ, det. H.-J. HARDTKE

Eine Art, von der relativ wenige Fundangaben vorliegen. Nach BENKERT (1983) ist die Art wahrscheinlich vielfach übersehen worden.

Hydnotria tulasnei BERK. et Br.

18.7.1981, Burgstädt, Karl-Liebkecht-Hain, MTB 5042/2, ca. 310 m ü. NN, unter *Carpinus*, leg. M. ECKEL, det. G. HIRSCH, H.-J. HARDTKE et M. ECKEL. 28.7.1985, Limbach-Oberfrohna, Hoher Hain, MTB 5142/2, ca. 330 m ü. NN, unter *Carpinus*, leg. et det. M. ECKEL.

EBERT (1984) erwähnt von dieser Art Funde von Langenberg, Waldenburg u. Limbach-Oberfrohna. Es scheint sich hierbei um eine Art zu handeln, die zunehmend seltener wird. Die meisten Funde wurden unter *Picea* u. *Carpinus* gemacht.

Helvella atra (KÖNIG: Fr.) BOUD.

9.8.1979, Chemnitz, Küchwald, MTB 5143/1, ca. 325 m ü. NN, am Rand einer Feuerstelle im Laubmischwald, leg. et det. D. SCHULZ.

Das Vorkommen an Brandstelle ist wohl nur Zufall. 2 weitere Fundstellen im Untersuchungsgebiet haben keine Verbindung mit Feuerstellen.

Leucoscypha leucotricha (A. & S.: Fr.) BOUD.

20.7.1980, Chemnitz, Siegmars, MTB 5243/1, ca. 355 m ü. NN, in einem Bauernbusch hinter dem Jagdschänkenbad auf etwas festgetretener Erde eines Pfades mit teilweise verrottetem Laub, leg. et det. D. SCHULZ. 26.8.1989, ca. 1 km westlich von Burgstädt im Mühlauer Forst, MTB 5042/4, ca. 300 m ü. NN, relativ feuchte Stelle zwischen *Lycopus* u. *Cirsium*, auf Erde, Moos u. Kräutern, leg. et det. M. ECKEL.

Nach Auffassung von HARDTKE u. HERRMANN (1986) ist diese Art bisher nur wenig bekannt. Bei den hier genannten Funden dürfte es sich um den 4. u. 5. Nachweis dieser Art für Sachsen handeln. Durch seine weiße Behaarung und die großen feinwarzigen Sporen ist der Pilz kaum zu verwechseln (vgl. Titelbild!).

Microglossum viride (PERS.: Fr.) GILL.

17.9.1977, Chemnitz, Küchwald, MTB 5143/1, ca. 325 m ü. NN, im Parkrasen unter Rotbuchen, leg. et det. D. SCHULZ. Die Art fruktifizierte mehrere Jahre an gleicher Stelle fast rasig. 6.10.1986, Chemnitz, Crimmitschauer Wald, MTB 5143/1, ca. 325 m ü. NN, am Bachrand auf feuchter Erde, zwischen Moos, leg. et det. D. SCHULZ. Hier fand ich nur einmal 2 kleine Fruchtkörper.

Die Arten der Gattungen *Microglossum* u. *Geoglossum* sind sich makroskopisch sehr ähnlich. Während jedoch *Microglossum* bleibend hyaline Sporen aufweist, werden diejenigen von *Geoglossum* bräunlich.

Onygena corvina A. & S.: Fr.

8.4.1989, Chemnitz, Sechsruthen, MTB 5143/2, ca. 320 m ü. NN, auf Gewöllresten, leg. et det. D. SCHULZ. 23.4.1989, Chemnitz, Küchwald, MTB 5143/1, ca. 320 m ü. NN, vermutlich auf Resten einer Kinderstrickmütze aus Schafwolle, leg. et det. D. SCHULZ.

Solche kuriosen Standorte sind durch das Sammeln vorwiegend im Stadtgebiet nicht selten.

In der Gattung *Onygena* existieren 4 europäische Arten, die saprophytisch an Hörnern, Hufen, Federn oder Tierhaaren vorkommen. Obwohl sie zu den Schlauchpilzen gehören, so zeigt doch die Art der Sporenverbreitung gewisse Parallelen zu den Stäublingen.

Alle Arten der Gattung *Onygena* sind relativ selten.

***Otidea umbrina* (PERS.) BRES.**

15.8.1987, 1 km nördlich FND Indianerteich bei Chemnitz, MTB 5143/2, ca. 320 m ü. NN, grasiger Waldweg unter *Populus*, leg. D. SCHULZ, det. D. SCHULZ et M. ECKEL.

Obwohl die Gattung *Otidea* (Öhrlinge) durch die meist typische ohrförmige Frk.-Form (Name!), die krückstockartig gekrümmten Paraphysen und die nicht blauenden Ascus-Spitzen recht gut gekennzeichnet ist, bereitet die Bestimmung der einzelnen Arten oftmals Schwierigkeiten. Bei unserem Fund sind die Sporen hyalin, elliptisch, glatt u. meist mit 2 Tropfen versehen. Sie sind 15-17 µm lang und 7-8 µm breit.

***Pachyella babingtonii* (BERK.) BOUD.**

3.9.1989, Kühnhaider Wald, ca. 1 km nordöstlich von Wittgensdorf, MTB 5043/3, ca. 320 m ü. NN, auf im Graben liegenden, sehr feuchten und teilweise bemoosten *Populus*-Ast, leg. et det. M. ECKEL.

Charakteristisch für die Gattung *Pachyella* ist die wäbrig gelatinöse Innenschicht des Fleisches. Mikroskopisch fällt die stark gelatinisierte Medulla mit sehr lockerer Textura intricata auf. Das Excipulum besteht aus 45-50 µm großen rundlichen Zellen.

***Pezicula livida* REHM**

17.8.1987, ca. 1 km nördlich FND Indianerteich bei Chemnitz, MTB 5143/2, ca. 320 m ü. NN, auf Fichtenrinde, leg. et det. D. SCHULZ et M. ECKEL. 26.8.1989, ca. 1 km westlich von Burgstädt im Mühlauer Forst, MTB 5042/4, ca. 300 m ü. NN, auf Borke noch lebender Fichten, leg. et det. M. ECKEL.

Durch ihr Vorkommen an Nadelholz, sowie ihren typischen *Pezicula*-Habitus ist diese Art makroskopisch meist schon erkennbar. Mikroskopisch fallen die 23-30 µm großen Sporen auf, die meist mit 3 Septen versehen sind. Bei den erwähnten Funden waren alle Asci 4-sporig.

***Plicaria trachycarpa* (CURREY) BOUD.**

20.10.1987, Chemnitz, Crimmitschauer Wald, MTB 5143/1, ca. 335 m ü. NN, auf einer Feuerstelle in einer Fichtenrodung, leg. et det. D. SCHULZ.

EBERT (1984) erwähnt einen Fund von Hohenstein-Ernstthal.

***Pseudombrophila deerata* (KARST.) SEAVER**

17.4.1983, Chemnitz, Kuchwald, MTB 5143/1, ca. 315 m ü. NN, ein großer Rasen wuchs auf einem weggeworfenen Pappelstamm, leg. et det. D. SCHULZ.

***Pseudoplectania nigrella* (PERS. : FR.) FÜCKEL**

30.3.1981, Chemnitz, Harthwald, MTB 5243/2, ca. 380 m ü. NN, auf Nadelstreu unter Fichten mit eingestreuter Kiefer u. Lärche, leg. W. LISSNER, det. D. SCHULZ.

Obwohl dies in Chemnitz der bisher einzige Nachweis blieb, handelt es sich wahrscheinlich um eine häufige Art.

***Psilachnum inquilinum* DENNIS**

15.8.1987, ca. 1 km nördlich FND Indianerteich bei Chemnitz, MTB 5143/2, ca. 320 m ü. NN, an abgestorbenen Stengeln von *Equisetum sylvaticum*, leg. et det. D. SCHULZ et M. ECKEL.

Durch das Vorkommen an faulenden Stengeln des Schachtelhalmes kann diese Art kaum verwechselt werden. 2 weitere Arten an Schachtelhalm sind nicht behaart.

Bei gezielter Suche an geeigneten Standorten dürfte dieser Ascomycet durchaus häufig zu finden sein. Hier ist nur ein Beispiel angegeben. Es gibt im Stadtgebiet mehrere Fundstellen. Allerdings sind in der floristischen Literatur bisher nur wenige Funde publiziert worden.

***Sphaerosporella brunnea* (ALB. & SCHW. : FR.) SVR. & KUBIČKA**

9.8.1979, Chemnitz, KÜCHWALD, MTB 5143/1, ca. 325 m ü. NN, Feuerstelle im Laubwald, leg. et det. D. SCHULZ. 20.10.1987, Chemnitz, Crimmitschauer Wald, MTB 5143/1, ca. 340 m ü. NN, Feuerstelle in einer Fichtenrodung, leg. et det. D. SCHULZ.

Die winzigen Frk. sind nur durch gezielte Suche zu finden. HARDTKE & HERRMANN (1986) erwähnen 2 Funde für das Elbhügelland. Makroskopisch sind die Frk. gut durch die kleinen braunen Haare gekennzeichnet.

***Trichoglossum hirsutum* (PERS. : FR.) BOUD.**

22.10.1983, Chemnitz, KÜCHWALD, MTB 5143/1, ca. 315 m ü. NN, Mähwiesenstreifen, zwischen Moos, leg. et det. D. SCHULZ. 14.10.1989, Chemnitz, FND Indianerteich, MTB 5143/2, ca. 320 m ü. NN, in Mähwiese, leg. et det. D. SCHULZ. 15.10.1989, Chemnitz, Städtischer Friedhof, MTB 5143/4, ca. 340 m ü. NN, im Rasen, leg. W. LISSNER, det. D. SCHULZ.

Vom Gebiet der ehemaligen DDR sind bisher 5 Arten bekannt, die alle relativ selten sind. Charakteristisch ist die samtig behaarte Oberfläche.

***Trichophaeopsis bicuspis* (BOUD.) KORF ET ERB**

15.8.1987, ca. 1 km nördlich FND Indianerteich bei Chemnitz, MTB 5143/2, ca. 320 m ü. NN, an am Boden liegenden Fagus-Blättern, leg. D. SCHULZ, det. D. BENKERT, D. SCHULZ ET M. ECKEL.

Nach HARDTKE & HERRMANN (1986) scheint diese Art eine gewisse Bindung an *Populus* zu haben, was auch BENKERT bestätigt.

Mikroskopisch ist dieser Ascomycet besonders durch die an der Außenseite befindlichen langen braunen Borsten charakterisiert. Sie sind max. bis 1,5 mm lang, 14-16 µm breit, dickwandig und mehrfach septiert: meist sind sie seitlich am Frk. angewachsen.

***Tuber albidum* PICO : FR.**

4.8.1987, Chemnitz, Stadtpark, MTB 5243/1, ca. 315 m ü. NN, unter *Quercus*, nur wenig aus der Erde hervorschauend, leg. J. KEMPE, det. D. SCHULZ.

Da alle Trüffelarten schwer zu finden sind, werden sie daher meistens nur als Zufallsfunde gemeldet. Die Weißliche Trüffel gehört zu den seltenen Arten.

***Verpa conica* (TIMM : FR.) SW.**

24.4.1989, Chemnitz, Alchemnitz, MTB 5143/4, ca. 320 m ü. NN, in einem Steingarten eines Kleingärtners, leg. J. MÜLLER, det. W. LISSNER et D. SCHULZ.

Ein seltener und schonenswerter Vertreter der Familie der *Morchellaceae*, der nur in den Kalkgebieten häufiger auftritt.

Literatur

- BENKERT, D. (1983): Bemerkenswerte Ascomyceten der DDR. VI. Die weißsporigen Geoglossaceen. *Gleditschia* **10**, 141 - 171
- BENKERT, D. (1987): Bemerkenswerte Ascomyceten der DDR. IX. Die Gattung *Byssonectria*. *Gleditschia* **15**, 173 - 187
- BENKERT, D. (1989): Zur Verbreitung der Pezizales-Arten in der DDR. *Gleditschia* **17**, 95 - 106
- EBERT, P. (1984): Beiträge zur Mycoflora Westsachsens, Teil II: Basidiomyceten (Fortsetzung), Ascomyceten, einzelne Chytridiomycetes, Oomycetes und Myxomycetes. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **58**, 9, 1 - 54, Leipzig
- ECKEL, M. u. HIRSCH, G. (1979): Ein interessanter „Wasserpilz“ - *Cudoniella clavus*. *Boletus* **3**, 11 - 13
- HARDTKE, H.-J. u. HERRMANN, H. (1984): Pilzflora des Elbhügellandes und der angrenzenden Gebiete (2. Beitrag. Ascomyceten). *Boletus* **8**, 17 - 21
- HARDTKE, H.-J. u. HERRMANN, H. (1986): Zur Pilzflora des Elbhügellandes und der angrenzenden Gebiete (3. Beitrag. Ascomycetes: Pezizales). *Boletus* **10**, 23 - 29
- ROTH, L. (1981): *Inermistia aggregata* - ein häufiger Frühjahrspilz im Vogtland. *Boletus* **5**, 9 - 10
- ZSCHIESCHANG, G. u. LORENZ, M. (1988): Pilze des Landschaftsschutzgebietes Zittauer Gebirge. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **62**, 8, 1 - 40

Anschriften der Verfasser:

M. ECKEL, Rosenstr. 1, D(O)-9115 Taura

D. SCHULZ, Ludwigstr. 44, D(O)-9003 Chemnitz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Eckel Matthias, Schulz Dieter

Artikel/Article: [Ascomycetenfunde in und um Chemnitz 10-13](#)